

ETHNOZID = KULTURMORD

Wer ist der Täter? - Aserbaidtschan. Es hat über Jahrzehnte armenische Kulturdenkmäler, die sich in seinem Herrschaftsbereich befanden, verfallen lassen, zerstört und manipuliert, obwohl es sich bei seinem Beitritt zur UNESCO und zum Europa-Rat zum Schutz von Minderheitenkulturen und ihrem Erbe verpflichtet hat. Aserbaidtschans Ethnozid in Nachitschewan übertrifft um Ausmaß die Zerstörung der Buddhastatuen im Bamianthal (Afghanistan) durch die Taliban.



Wo liegt der Tatort? In der Autonomen Republik **Nachitschewan**. In diesem historischen armenischen Siedlungsgebiet wurde die armenische Bevölkerung 1919 bis 1922 massakriert oder vertrieben, die letzten 2000 bis 4000 Armenier 1988/9.

Worin besteht die Tat?

Die ermordeten oder vertriebenen Armenier hinterließen Hunderte Kirchen, Kapellen sowie fein gemeißelte Kreuz- und Grabsteine. Viele widerstanden Jahrhunderte lang Erdbeben und Kriegen. Dem modernen Nationalismus fielen sie zum Opfer. Im Zeitraum 1998 bis 2005 hat



Aserbaidtschan offenbar flächendeckend und systematisch die baulichen Spuren einstiger armenischer Existenz in Nachitschewan vernichtet. Mitte Dezember 2005 gingen an die 200 Angehörige der aserbaidtschanischen Streitkräfte gegen den historischen armenischen

Friedhof bei **Dschulfa (Dschura)** vor, der eine einzigartige und zugleich die größte Sammlung armenischer Kreuzsteine darstellte. Die Aktion vom Dezember 2005 vernichtete alles, was frühere Angriffe überdauert hatte und bildete den letzten Akt des Ethnozids, dem auch die bedeutende Klosterkirche des Hl. Johannes (Surb Karapet, 1381) in **Abakunis**, Kirchen in **Argulis** sowie in den Dörfern **Chanega**, **Ilandağ** (armen. Odsassar), **Haci Sar** und **Schorut** zum Opfer fielen.



COURTESY OF STEVEN SIM

WIR FORDERN: DER STAATLICHE MORD ASERBAIDSCHANS AN DER ARMENISCHEN KULTUR IN NACHITSCHEWAN DARF NICHT DULDEND HINGENOMMEN WERDEN! UNESCO UND EUROPA-RAT MÜSSEN IHR MITGLIED ZUR RECHENSCHAFT ZIEHEN!